



## Institut Neue Impulse e. V.

ידדש אימפולס מכון

Institut Neue Impulse e.V. c/o FH Potsdam-FB1

Friedrich-Ebert-Str.4

14467 Potsdam

Phone: 0331 – 580 11 55

[rudipahnke@gmx.de](mailto:rudipahnke@gmx.de), [pahnke@fh-potsdam.de](mailto:pahnke@fh-potsdam.de)

Schlossstraße 12  
D 14467 Potsdam

Susanne Krause-Hinrichs  
Geschäftsführerin

Tel.: +49 (0)331 200 77 70

Mobil: +49 (0)173 613 85 77

Fax: +49 (0)331 200 77 71

[krause-hinrichs@stiftung-toleranz.de](mailto:krause-hinrichs@stiftung-toleranz.de)

[www.stiftung-toleranz.de](http://www.stiftung-toleranz.de)

Potsdam, den

## PRESSEMITTEILUNG

Zeitzeugenbegegnung mit **Michael Maor** an Brandenburger Schulen 2014

eine Initiative des Institut Neue Impulse e.V., Berlin

*gefördert durch das  
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg, die EVZ-Stiftung,  
F.C. Flick-Stiftung*

Vom 10.-13. November 2014 besucht der Holocaustüberlebende **Michael Maor** vier Schulen sowie das Landesinstitut für Schule und Medien im Land Brandenburg, um über seine Erlebnisse und Erfahrungen während der Shoah zu berichten. In Doberlug-Kirchhain, Ludwigsfelde, Brandenburg a.d. Havel, Lübben und Werder/ Havel kommt er dabei mit ca. 200 Schülerinnen und Schülern sowie pädagogischen Fachkräften ins Gespräch. (genaue Termine s.u.) Er ist bereits zum zweiten Mal auf Einladung der F.C Flick Stiftung hier.

**Michael Maor** wurde 1933 als Einzelkind jüdischer Eltern in **Halberstadt** geboren. Seit seiner Geburt wurde seine Familie verfolgt. Flucht und Haftaufenthalte wechselten sich ab.

Auf der Flucht aus Topusko (heutiges Kroatien) wurden seine Eltern von den Deutschen erschossen. Michael Maor blieb mit 11 Jahren als Waise zurück. Ihm gelang die Flucht nach Italien und im Juni 1945 schließlich die illegale Einreise nach Palästina. Nach dem Armeedienst studierte Michael Maor Fotografie in Deutschland. Daneben war er bereits als Spezialagent für den Mossad tätig und war dabei unter anderem an den Vorbereitungen zum Eichmann-Prozess beteiligt. Herr Maor lebt heute mit seiner Frau in Israel.

Seit vielen Jahren stellt sich Michael Maor Zeitzeugengesprächen mit Jugendlichen und Erwachsenen in Deutschland zur Verfügung. Er legt dabei nicht nur ein authentisches Zeugnis seiner Vergangenheit ab, sondern sucht das *Gespräch* mit den jungen Menschen der Gegenwart. Auf diese Weise ermöglicht er den Jugendlichen und Erwachsenen eine besondere Begegnung und die Aneignung wertvoller, persönlicher Erfahrungen. Angesichts von manchen bedenklichen antisemitischen und antidemokratischen Tendenzen in Deutschland und Europa ist es von besonderer Bedeutung den nachkommenden Generationen die Chance zu geben, noch lebende Zeitzeugen des Holocaust persönlich zu erleben, zu hören und zu befragen.

Die Zeitzeugengespräche werden von Ehrenamtlichen des Vereins *Institut Neue Impulse e.V.* organisiert, moderiert und begleitet. Seit 2001 initiieren der Vorsitzende Rudi K. Pahnke und die Mitglieder des Vereins regelmäßig Zeitzeugenbegegnungen an Schulen in Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Bremen und Berlin. Mit allen eingeladenen Zeitzeugen bestehen langjährige persönliche Beziehungen. Die Zeitzeugenbegegnungen in Brandenburg werden vom Bildungsministerium des Landes Brandenburg beauftragt und unterstützt sowie durch Stiftungen wie die F.C. Flick-Stiftung, die sowohl finanziell als auch durch persönliches Engagement das Projekt unterstützen und mittragen.



## **TERMINE Michael Maor**

**Mo, 10.11.** Evangelisches Gymnasium Doberlug-Kirchhain, 10.45 Uhr

**Di, 11.11.** Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg,  
Ludwigsfelde, 10.30 Uhr

**Mi, 12.11.** v. Saldern-Gymnasium, Brandenburg a.d.Havel, 9.30 Uhr

**Mi, 12.11.** Paul-Gerhard-Gymnasium Lübben, 13.00 Uhr

**Do, 13.11.** Ernst-Haeckel-Gymnasium Werder a.d.Havel, 10.30 Uhr